



SCS

Division of
Industrial Chemistry

International Year of Chemistry 2011

Popular Scientific Papers

Presented by the Division of Industrial Chemistry

Events

- Die SCG DIC plant anlässlich ihrer Mitgliederversammlung einen Beitrag am 26. Mai 2011 mittels einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Hörsaal der Syngenta Werk Stein (AG). Das Thema lautet: „Chemie – Lösung oder Problem?“.
- Die SCG DIC mit der Fachhochschule Freiburg wird das 10. Freiburger Symposium 2011 der Division Industrielle Chemie SCG – DIC am 29. und 30. September 2011 unter dem Titel „Standortsicherung durch technologischen Fortschritt“ organisieren.

<http://chimie.eia-fr.ch/symposium>

Contact: Prof. Olivier Naef

Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg, Boulevard de Pérolles 80, CP 32, CH-1705 Fribourg, Tel.: +41 26 429 67 05

E-mail: olivier.naef@hefr.ch

Die Chemie gewinnt ihre Reputation zurück – Das Internationale Jahr der Chemie 2011

Bernhard Urwyler*

*Correspondence: Dr. B. Urwyler, Directeur Usine Aigues-Vives (France), Syngenta Production France SAS, Route de la Gare - BP1, F-30670 Aigues-Vives, E-mail: bernhard.urwyler@syngenta.com

Am 27.–28. Januar 2011 wird die IUPAC (International Union of Pure and Applied Chemistry) zusammen mit der UNESCO in ihrem Hauptquartier das Internationale Jahr der Chemie ausrufen. Namhafte Chemiker, mehrere Nobelpreisträger und Vertreter von Industrie und Politik werden bei der offiziellen Lancierung anwesend sein.

Was bewegt die UNESCO das Internationale Jahr der Chemie auszurufen? Bereits 2008 hat die 63. Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, das Jahr 2011 der Chemie zu widmen. Die Chemie hat heute volkswirtschaftlich in allen Industrieländern einen namhaften Stellenwert erreicht, auch wenn dies aus den jeweiligen Statistiken nicht immer offensichtlich ist. Es gibt fast keine käuflichen Artikel mehr, die nicht irgendwie mit Chemie in Zusammenhang gebracht werden können. Wir denken dabei vor allem an petrochemische Produkte, an Kunststoffe, Elektronikteile sowie an Vitamine oder allgemein an Nahrungsergänzungsmittel.

Die UNESCO und die IUPAC verfolgen mit dem Jahr der Chemie vier Hauptziele:

- Verbreitete Anerkennung und Würdigung der Chemie als Mittel zur Deckung von Bedürfnissen unserer Welt
- Ermutigung an die Jugendlichen, sich für die Chemie zu begeistern
- Wecken von Enthusiasmus für eine kreative Zukunft der Chemie
- Würdigung der erbrachten Leistungen von Marie Curie sowie der Beiträge von Frauen in der Chemie

Die Chemische Industrie hat Ende des letzten Jahrhunderts viel ihrer Reputation verloren. Viele, zu viele offensichtlich falsch eingeschätzte Fehlentwicklungen liessen die Chemie in der Öffentlichkeit immer wieder in einem schlechten Licht er-

scheinen. Ein Beispiel sind die Altlasten bzw. Sondermülldeponien der Chemischen Industrie, die einigen NGO als Rechtfertigung dienen, gegen alles zu protestieren, was mit Chemie zu tun hat. Es ist leider Tatsache, dass diese Gruppierungen eher auf der emotionalen Ebene als auf einer rationalen, wissenschaftlichen Basis operieren. Dazu kommt das Schüren von Ängsten, um gegen die Chemie bzw. dessen Exponenten, sprich die Chemische Industrie, mobil zu machen. Die Chemie wird somit immer wieder in die Defensive gedrängt.

Das Internationale Jahr der Chemie kann zur besseren Anerkennung der Leistungen der Chemie zum Wohlstand und zur Lebensqualität der Menschen beitragen. Denken wir zum Beispiel an die Textilindustrie, mit all ihren verschiedenen innovativen Textilien und Stoffen, die heute im Sport, in der Medizin, aber auch im täglichen Leben kaum mehr wegzudenken sind. Da stellt sich heute niemand die Frage, ob diese in einem Chemielabor entwickelt oder in einer chemischen Fabrik produziert wurden. Wo wären all die Alternativenenergien, Elektrofahrzeuge, Batterien oder Sonnenkollektoren, ohne die chemische Innovation oder innovative chemische Produktion?

Die Exporte der schweizerischen chemisch-pharmazeutischen Industrie beliefen sich im Jahr 2009 auf 71,7 Mrd. CHF, was zwar einer kleinen Abnahme gegenüber dem Vorjahr entspricht, gemessen aber am Anteil des schweizerischen Gesamtexportes sehr hohe 38,3% darstellt. Dies beweist die enorme Bedeutung der Chemie, insbesondere auch für die Schweiz.

Die Chemische Industrie trägt somit in der Schweiz sehr viel zum BIP bei und ist lokal gut akzeptiert. Dies kann als Zeichen gedeutet werden, dass die Chemische Industrie dank Innovation und Produktivitätssteigerung in vielen spezialisierten Teilgebieten der Chemie durchaus konkurrenzfähig ist. Das bedeutet auch, dass wir in der Schweiz viele innovative, bestens ausgebildete chemische Fachkräfte, Chemiker und Ingenieure benötigen, um der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden. Ein hohes Ausbildungsniveau ist einer unserer Standortvorteile. Insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften genoss die Ausbildung in der Schweiz lange Zeit einen hohen Stellenwert. Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, müssen auch zukünftig genügend Ressourcen in die naturwissenschaftliche Ausbildung fließen und die Attraktivität der technischen Studiengänge muss wieder gesteigert werden.

Die Strategie, mit dem Internationalen Jahr der Chemie wieder vermehrt Jugendliche anzuziehen, um ihnen die Vielfalt und den Nutzen der Chemie aufzuzeigen, ist daher mehr als gerechtfertigt.

Die Schweizerische Chemische Gesellschaft will dieses Jahr dazu nutzen, um die Bedeutung der Chemie für die gesamte Menschheit aufzuzeigen. Es bietet auch eine einmalige Gelegenheit, der Öffentlichkeit die neuen Wege zu präsentieren, die die Chemie heute geht, um nachhaltig zu produzieren und Chemie umweltschonend zu betreiben. Schon seit einiger Zeit haben die grossen chemischen Firmen ihre Strategien geändert, indem sie sich nicht länger nach kurzfristigem Profit und Erfolg ausrichten, sondern sich vermehrt an Nachhaltigkeit und Schonung unserer Ressourcen und der Umwelt orientieren. Die enormen Anstrengungen der Chemischen Industrie in der Schweiz zur nachhaltigen Entwicklung werden in der Öffentlichkeit noch viel zu wenig wahrgenommen. Möge das Internationale Jahr der Chemie dazu beitragen, dass die Marke „CHEMIE“ wieder den ihr zustehenden Stellenwert gewinnt.

Wir Chemiker sind stolz auf unseren Beitrag zum Wohlstand in der Schweiz und möchten die Phänomene der Chemie in einer auch dem Laien verständlichen Sprache kommunizieren. Lassen wir diese Gelegenheit nicht ungenutzt vergehen! Die SCG / DIC wird aus Anlass des Internationalen Jahres der Chemie in jeder CHIMIA-Ausgabe 2011 einen kurzen populärwissenschaftlich abgefassten Artikel publizieren, der die Beiträge der Chemie zum Wohlstand unserer Gesellschaft aufzeigt.